



Mami Patty
Mit ihrem Einzug ins Hauptfeld an den US Open bewies Schnyder, dass sie auch als 39-jährige Mutter noch auf höchstem Niveau Tennis spielen kann.

Schnyder-Märchen endet emotional

Sport-Mamms ziehen den Hut vor Patty

Vor den Augen ihrer Tochter Kim (3) zeigt Patty Schnyder (39) an den US Open grosses Tennis. Andere Sport-Mamms zollen Respekt und sagen, was den Spagat zwischen Spitzensportlerin und Mutter so schwierig und so schön macht.

Stefan Meier und Marc Ribolla
Die kleine Kim sitzt auf der Tribüne, spielt mit Papa Jan und schaut gebannt zu, als ihre Mama Patty Schnyder an den US Open gegen die grosse Maria Scharapowa alles gibt. Patty sieht ihr Mädchen auf der Grossleinwand und kämpft entsprechend wie verrückt. Sie versteht sich in den zweiten Durchgang. **Zwingt die haushohe Favoritin ins Tie-Break und fordert ihr alles ab.**
Am Ende reicht es nicht. Die Niederlage kommt nicht überraschend, und der Applaus ihrer Tochter ist Schnyder trotzdem gewiss. **Begeistert klatscht Kim in die Hände für ihr Mami.** Und die 3-Jährige ist auch der Grund, warum andere Sportmütter den Hut ziehen vor der Leistung der bald 40-Jährigen, die sich über die Quali ins Hauptfeld gespielt hatte.
«Ich habe Respekt vor Patty und vor allen anderen Mamms, die in den Spitzensport zurück-

kommen und wieder vorne mitmischen», sagt etwa Nicola Spirig. Sie weiss haargenau, wie schwierig das ist. Ebenso wie Selina Gasparin: «Kind und Beruf sind eine Herausforderung für jeden. **Bei einer Sportlerin ist es aber umso schwieriger, weil es sich auf die Leistung auswirkt, wenn man vom Alltag müde ist.**»
Triathlon-Olympiasiegerin Spirig (36) ist bereits zweifache Mutter und hat den Weg zurück an die Weltspitze nach der zweiten Geburt im Mai 2017 erneut geschafft. Biathlon-Pionierin Gasparin (34) erwartet im Herbst ihr zweites Kind und will gegen Ende Winter wieder im Weltcup starten.
Erleichtert Sportlerleben
Die Herausforderungen als Sport-Mami liegen oft in der Organisation. Bei Spirig war es vor allem nach der Geburt ihres älteren Sohnes Yannis (5) wegen dem Stillen sehr schwierig. «Er wollte nur Muttermilch, und diese nahm er auch nicht aus-



Mami Selina
Gasparin und ihr Mann Ilya Tschernoussow wurden 2015 Eltern der kleinen Leila. Inzwischen ist die Biathletin wieder im Weltcup unterwegs.

intensiver. «Wenn ich schon weg bin von meinen Kindern, dann will ich auch alles rausholen», meint Spirig. «Ich habe dann die volle Konzentration.»
Alles schnell vergessen
Ausserdem sei man «lockerer drauf im Wettkampf», ist Gasparin überzeugt. Denn ganz egal, ob ein Training oder ein Wettkampf schlecht läuft, kaum daheim, ist alles vergessen. «Letzten Dezember brachte ich zwei Blumen von der Flower Ceremony mit nach Hause», erinnert sie sich. Seither frage Leila (3) stets, ob sie Training oder Wettkampf gehabt habe. **«Und falls ich von einem Rennen heimkomme, ob ich Blumen dabei habe. Das ist herzlich.»**
Auch Patty wird wegen der kleinen Kim schnell über das Aus in New York hinwegkommen. Es folgt bald wieder ihr normaler Rhythmus als Halbtags-Profi: **am Morgen Training, am Nachmittag Mama.** «Ich will das so haben», sagt Patty, «die Nachmittage mit Kim sind so schön.»



Mami Nicola
Auch nach der Geburt von Sohn Yannis und Tochter Malea zählt Spirig zu den besten Triathletinnen der Welt.

dem Fläschchen. Ich musste also alle drei Stunden da sein und ihn stillen», erklärt Spirig. Selbst das Schwimm-Training im Hallenbad sei da schwierig geworden. «Denn drei Stunden reichen dafür eigentlich nicht.»
Klar, dass es physisch hart ist. «Für den Körper ist es eine Riesenveränderung. Das braucht viel Zeit», meint Spirig. Und dann ist da natürlich noch die mentale Komponente. Plötzlich steht der Sport nicht mehr an erster Stelle, die Familie hat Priorität. **«Wenn eines der Kinder krank ist, dann fällt das Training halt einfach aus»,** erläutert Spirig. Gasparin ergänzt: «Eine Schwangerschaft und die Erziehung sind auch eine Art Reifeprozess, man wächst an der Aufgabe.»
Doch auch wenn die Mutterschaft das Sportlerleben nicht einfacher macht, missen will es keine der Sport-Mamms. Da sind auch für den Sport viele Vorteile. Denn wenn Mama erst einmal trainiert, dann dafür umso

Swiss Indoors starten mit Pop, Pep und Party

Mamma Mia, was für ein Montag!

«Mamma Mia, wie kann ich dir widerstehen?», trällern Abba in einem ihrer grössten Hits. Nun sollen ihre Klänge für einen unwiderstehlichen Auftakt der Swiss Indoors sorgen.



Hier gibts Tickets
Für die Swiss Indoors (20. bis 28. Oktober) sind noch Tickets verfügbar. Erhältlich sind diese online auf der Homepage der Swiss Indoors und bei Ticketcorner sowie bei über 1600 Ticketcorner-Verkaufsstellen.

Der Super Monday an den Swiss Indoors in Basel am 22. Oktober verspricht erneut eine atemberaubende Show. Der Mix aus Spitzensport und Kultur soll auch in diesem Jahr zelebriert werden. Für Pop sorgt ab 17 Uhr «Abba Gold – the Concert Show». **Angelündigt ist ein «Feuerwerk der grössten Abba-Hits.»** «Damit schliesst sich ein schwedischer Kreis», sagt Turnier-Präsident Roger Brennwald.
Die schwedische Tradition ist nämlich gross in Basel. Mit **Björn Borg, Stefan Edberg, Joakim Nyström und Thomas Enqvist** haben vier grosse schwedische Stars in Basel gewonnen. Nur Mats Wilander scheiterte im Final 1982. Und nun soll also die Abba-Show unter der Regie von Basel-Tattoo-Produzent Erik Juillard in der St. Jakobshalle für Magie sorgen.

Für den Pep wird der Sport zuständig sein. Nach der Eröffnungsshow sind ab 19 Uhr zwei Top-Spiele vorgesehen. Die Paarungen werden nach der Auslosung am Samstag, 20. Oktober, bekannt gegeben.
Vier Top-7-Spieler dabei
An hochkarätigen Spielern mangelt es nicht. Mit Roger Federer (ATP 2), Juan Martin del Potro (ATP 3), Alex Zverev (ATP 4) und Marin Cilic (ATP 7) sind vier der Top 7 der Welt am Rheinknie dabei. Dazu gesellen sich David Goffin (ATP 10) und die Jungstars Stefanos Tsitsipas (ATP 15) und Denis Shapovalov (ATP 28).
Der ganze Abend steht aber im Zeichen einer grossen Party. Nach einer zweijährigen Bauzeit wird die **frisch renovierte St. Jakobshalle mit den Swiss Indoors eingeweiht.**

Die wichtigste Neuerung: Es gibt mehr Platz für die Fans. **Zusätzlich 637 Zuschauer finden auf den Tribünen Platz** – total rund 9000. Vor allem ist die Halle auch abseits der Tribünen geräumiger, da Sperrzonen für Fluchtwege aufgelöst werden konnten.
Auch mit der Neueröffnung schliesst sich für die Swiss Indoors ein Kreis. 1975, als die neu erbaute Halle eröffnet wurde, waren die Swiss Indoors der erste Anlass. **Stefan Meier**

«Es war wirklich hart» Stan schimpft und siegt

Wer Grigor Dimitrov (ATP 8) in drei Sätzen demontiert, wird doch gegen den 20-jährigen Ugo Humbert (ATP 139) keine Probleme bekunden. Oder? Doch! Stan Wawrinka rumpelt sich mit einem Knorz-Sieg weiter, er gewinnt nach 3:20 Stunden mit 7:6, 4:6, 6:3, 7:5. **«Es war wirklich hart, heiss und feucht. Ich freue mich, alles überstanden zu haben.»**
Dabei zeigt Wawrinka wie so oft zwei Gesichter: Brillante Schläge wechseln sich mit unerklärlichen Fehlern ab. Und er schimpft mit dem Schiri. Der Grund: **Es ist zu wenig Eis da, um sich abzukühlen** – nur ein Handtuch kann er füllen.
Im zweiten Satz findet Wawrinka das Break, das er so suchte. Er führt mit 3:1. Die Vorentscheidung? Von wegen! Der 33-Jährige bricht ein, verliert sechs von sieben Games und auch den Satz. Verrückt. Letztlich zeigt Stan aber, warum er seit acht Spielen bei den US Open – 2017 musste er verletzt passen – ungeschlagen ist. **Er überwindet seine Krise** und holt sich unter den Augen von Freun-



Sieg in Hitzeschlacht: Wawrinka kühlt sich ab.
Foto: AP/ZVG

MARKTPLATZ

LOTTO / BINGO

SUPER - LOTTO
Donnerstag, 30. August 2018
um 19.30 Uhr, Arena Wydehof, Birr
Preise im Wert bis Fr. 500.-
Reservierungen 079 339 15 40
Chauffeur 079 684 50 38

Riesen-Lotto
Jeden Donnerstag
In der grünen Gans,
in Goldau, ab 19.30 Uhr
2x 1000.- / 3x 500.-
Anmeldung: 079 446 91 91

ENGEL - LOTTO
mit Zahlenanzeige
Gasthof Engel, 5036 Obereinfelden
Donnerstag, 30. August 2018 Beginn: 19.30 Uhr
4x 500.- 12x 200.-
Reservierungen 079 315 51 94
Damenturnverein Muhen lädt ein

ESOTERIK
Ich bin wie eine gute Freundin für dich da.
Ruf 0901 393 393 an! Fr. 2.50/Min.

HELLEHERIN Maria
Liebe Beruf Finanzen
0901 393 393 Fr. 2.50/Min. Ruf an!

LOTTO MUNTIELIER
Donnerstag 20:00 Freitag 20:00 Samstag 20:00 Sonntag 20:00
Sommeraktion: Abonnement Fr. 10.00 Gewinnsumme Fr. 13'040.- /Abend
Neu: Jackport 39 Bis Fr. 1'000.- in bar www.lotto-muntelier.ch Gratisspiel

CHL noch auf Sparflamme
Zürich – Sportlich hat sich die Champions Hockey League, die heute startet, bewährt. Das Niveau ist hoch. Für die Schweizer Teams sind internationale Ernstkämpfe lehrreich, zuweilen gar Augenöffner. Gegner aus Grossbritannien oder Österreich entpuppten sich mit ihrer ungewohnten Spielweise überraschend als Stolpersteine. Dieses Jahr sind die Top-Teams der Quali, Bern und Zug, sowie die Playoff-Finalisten ZSC und Lugano am Start. Das Publikumsinteresse in der CHL ist immer noch auf Sparflamme. So spielt der Meister heute gegen Aalborg (Dän) zwar im Hallenstadion, die Plätze des 2. oder 3. Rangs bleiben aber geschlossen. S. R.

Gruppe A	
Donnerstag, 30. August	
ZSC Lions – Aalborg Pirates	TC 19.45
Vienna Capitals – Frölunda	TC 20.20
Gruppe D	
Freitag, 31. August	
Neman Grodno – Kometa Brno	TC 18.00
Eisbären Berlin – Zug	TC 19.30
Gruppe G	
Donnerstag, 30. August	
Växjö Lakers – Bern	TC 18.30
Cardiff Devils – Salzburg	TC 20.30
Gruppe H	
Donnerstag, 30. August	
Pilsen – Lugano	TC 17.00
Banska Bystrica – Jyväskylä	TC 19.30
Gruppe B	
Samstag, 1. September	
ZSC Lions – Frölunda Indians	TC 19.45
Vienna Capitals – Aalborg Pirates	TC 20.20
Gruppe C	
Freitag, 31. August	
Neman Grodno – Zug	TC 16.00
Eisbären Berlin – Kometa Brno	TC 17.00
Gruppe E	
Donnerstag, 30. August	
Växjö Lakers – Salzburg	TC 15.00
Cardiff Devils – Bern	TC 20.15
Gruppe F	
Samstag, 1. September	
Pilsen – Jyväskylä	TC 16.30
Banska Bystrica – Lugano	TC 17.00

«Wir sind im Titelrennen sicher nicht mehr Aussenseiter»
Vettel auf den roten Spuren von Schumi

Fünf Jahre brauchte Michael Schumacher (49), bis er Ferrari im Oktober 2000 nach 21 Jahren erlöste: Erster WM-Titel nach Jody Scheckter 1979.
Diese Saison könnte es Sebastian Vettel (31) nach bereits vier Saisons mit den Roten schaffen: WM-Krone! Zuletzt war dies seinem aktuellen Teamkollegen Kimi Räikkönen (38) vor elf Jahren gelungen!
Nach seinem 10. Ferrari-Triumph sprach der Wahl-schweizer (wie Schumi) in Spa erstmals «von der grossen Chance auf das Hauptziel meiner Karriere. Ja, wir haben solche Fortschritte an allen Fronten gemacht, dass wir für den Titel sicher nicht mehr Aussenseiter sind!»
Übrigens hat Vettel am letzten Sonntag in Belgien mit seinem 52. GP-Sieg Alain Prost (51) überholt. Das Gleiche ist Schumi 2001 geglückt, als er ebenfalls in Spa am Franzosen vorbeizog!
Bei Mercedes herrscht nach vier dominanten Jahren und vier Monza-Triumphen noch kein Alarm. Doch Chef Toto Wolff gibt zu: «Ferrari ist uns momentan überlegen. **Jetzt könnten wir gut Niki Lauda gebrauchen. Der würde unseren Technikern bestimmen wieder Dampf unter dem Hintern machen!**»
Schumi hat in Monza fünfmal auf Ferrari gewonnen – Vettel noch nie, dafür 2008 auf Toro Rosso! Der letzte rote Sieger im Königlichen Park: Alonso 2010. Roger Benoit, Monza

OLDTIMERCLASSIC
HITTNAU 2018
01.-02. SEPTEMBER

Unsere Highlights sind: Motorrad und Auto Jahrgang 1918
Original US Monstertruck - Sauber Gruppe C - Swiss Legend Cars